

Bezirksamtsvorlage Nr. 139 / 2022  
zur Beschlussfassung -  
für die Sitzung am Dienstag, dem 24.01.2023

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 2750/V , Beschluss vom 28.01.2021 betrifft:

**Otilie Taube Pohl (geb. Levit) angemessen erinnern**

2. Berichterstatter/in:

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

3. Beschlussentwurf:

- I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft „**Otilie Taube Pohl (geb. Levit) angemessen erinnern**“ als Schlussbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.
- II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Bezirksbürgermeisterin beauftragt.
- III. Veröffentlichung: ja
- IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
  - a) Personalrat: nein
  - b) Frauenvertretung: nein
  - c) Schwerbehindertenvertretung: nein
  - d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

keine

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz

keine

10. Mitzeichnung(en):

keine

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

Vorlage -zur Kenntnisnahme-

### **Otilie Taube Pohl (geb. Levit) angemessen erinnern**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 28.01.2021 folgende Anregung an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. **2750/V**)

Das Bezirksamt wird ersucht, zu

Otilie Taube Pohl, geb. Levit (1867-1943) Widerstandskämpferin unter der Nazidiktatur, deportiert und ermordet im KZ-Theresienstadt, Erläuterungsschilder gem. Berliner Straßengesetz, §5 AV-Benennung, Ziff.5. (5) in der nach ihr benannten Pohlstraße anzubringen.

Darüber hinaus soll Otilie Taube Pohl, geb. Levit, in Projekten der Erinnerungskultur des BA-Mitte im öffentlichen Raum, aufgenommen werden, insbesondere in der in Arbeit befindlichen Veranschaulichung jüdischer Geschichte im Scheunenviertel (VzK zu BVV-Drs. 2111/V), wo sie mit ihrer 1885 aus Niederlausitz kommenden Familie zuerst wohnte.

Das Bezirksamt hat am 24.01.2023 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als **Schlussbericht** zur Kenntnis zu bringen:

Im Zwischenbericht vom 01.06.2021 berichtete das Bezirksamt folgendes zum Erläuterungsschild an der Pohlstraße: „Das Straßen- und Grünflächenamt wurde gebeten, folgende Straßennamenergänzungsschilder an den Straßenschildern der Pohlstraße zu ergänzen:

Otilie Taube Pohl  
Tiergartener Stadtverordnete (USPD)  
Jüdische Widerstandskämpferin  
geb.: 1867 gest.: 1943 im Konzentrationslager Theresienstadt,,.

Es kann nun berichtet werden, dass das Straßennamenergänzungsschild am 04.06.2021 montiert wurde. In Projekten zur Veranschaulichung jüdischer Geschichte im Scheunenviertel wird Otilie Pohl jedoch nicht berücksichtigt werden, da sie dort nie wohnhaft war. Ihre Wohnsitze in Berlin waren: Palisadenstraße 52 (1887-1892), Choriner Straße 13 (1892-1893), Birkenstraße 14 (1893-1895), Beusselstraße 46 (1895-1897/Februar), Beusselstraße 29 (Februar-November 1897), Gotzkowskystraße 5 (1897-1903), Wittstocker Straße 21 (1903-1915) und Beusselstraße 43 (1915-1942).

A) Rechtsgrundlage:

§13 i.V.m. § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

Keine

Berlin, den . .2023

Bezirksbürgermeisterin Remlinger